**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 45

**Rubrik:** Neueste eidg. Patente im Bauwesen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

über 700 Meter hat und an welchem nur mehr eine Strecke von ca. 185 Meter zu bewältigen ift. An diesem wird nun mit erhöhter Energie gearbeitet, indem nicht nur brei Schichten ober Ablösungen daran arbeiten, sondern gleichzeitig 6 statt nur 4 Mineure in dem taum 2,5 Meter breiten Stollen brauflos hämmern. So hofft man bestimmt, auch diese Arbeit auf Enbe Marg zu bewältigen. Gbenfalls Mittwoch ift auch bie Ausmauerung bes großen Stollens bei ber fteinernen Brude auf eine Lange bon 70 Meter vollenbet worben. Gs mar bies bie schwierigfte, muhebollfte Arbeit am gangen Tunnel. An ber Wafferfaffung find die Arbeiten fo weit vorgerudt, daß nächste Woche die Maurerarbeiten am großen Stauwehr ob bem Selgisbrüggli begonnen werden fonnen.

Cleftrigitatswert Baggithal. Auf Bunich bes Ronfortium Wegiton hat ben Begirterat March in feiner legten Situng bas Bezirksamt beauftragt, bemfelben bei Erwerbungen von Land- und Waffergerechtigkeiten hilfreich an bie Sand gu gehen.

Cleftrigitatswert Bedenried. Die bisher icon porzüglich eingerichteten Cementfabriten Bedenrieb ftrablen feit einiger Zeit in elektrifchem Lichte. Etwa 10 Bogenlampen und gegen 70 Lichter erleichtern gur Rachtzeit ben hunderten von Arbeitern ihre schwierige Aufgabe. Die herren Altoth n. Cie. bon Bafel find die Erfteller bes gelungenen Bertes. Wie wird erst unsere Hafenstadt erglänzen, wenn nächsten Sommer das Elektrizitätswerk im ganzen Flecken errichtet fein mirb?

Elettrigitatswert Dottingen. Die Borarbeiten werben eifrig fortgefest. Der Ranal ift letter Tage ausgestedt worben. Wie man hört, follen die eigentlichen Arbeiten in 2-3 Monaten ihren Unfang nehmen.

Um das Gleftrigitatswert Thorenberg ift gwifchen ben Berren Gebrüber Troller u. Cie. und bem Stadtrat bon Lugern ein Raufvertrag abgefchloffen worden. Demnach murbe das Werk um die Summe von Fr. 1,150,000 an die Stadt übergeben. Selbsiberständlich ift ber Einwohnergemeinbe bas enbgültige Wort in biefer Sache gemahrt.

Renes Baffer. und Glektrigitatswerks . Brojekt Laufanne. Ingenieur Balag in Laufanne propontert ein eigenes Wafferwert für Lanfanne bei St. Maurice im Ballis. Diefes Wafferwert murbe eines ber größten ber Schweig. Faft bas gange Jahr hindurch fonnten ber Rhone 40 Rubitmeter in ber Setunde entnommen werben. 14,000 Pferbefrafte murben fo gewonnen, im falteften Winter noch über 9000. Diefe Rraft ift in turzer Zeit verfügbar und die Rongeffion ift befinitiv erteilt. Sie wird ber Gemeinbe Laufanne offeriert zu folgenden Breifen: Die erften taufend HP jede jährlich zu 120 Fr., die zweiten tausend zu 110 Franten, bie britten taufend gu 100 Fr., bie vierten taufend au 90 Fr.

Elettrifdes Bed. Am Mittwoch abend gegen 4 Uhr murbe laut "Babener Tagbl." an ber Bruggerftrage ein großer Alleebaum gefällt; burch bie ungeschickte Beforgung der Arbeit fiel ber Baum gegen die nahen elettrischen Saupt= leitungen und verurfachte in der Lichtleitung einen Rurgichluß, welcher ein blitartiges, intenfives Feuer erzeugte und burch welches die 7 mm ftarten Rupferdrahte wie Bindfaden abgebrannt murben. Damit entftund eine folche Störung im Elettrizitätswert, daß ber Betrieb aller Motoren für cirta 11/2 Stunden eingestellt werden mußte. Wie bann befürchtet werden konnte, find in ber Folge eine Anzahl Sicherungen auf verschiedenen Sekundarleitungen burchgeschmolzen und ber Transformator bei ber Faubourg wurde zerftort. Leiber ift es nicht gelungen, benfelben fofort wieder herzustellen, fodak bie Anwohner ber Burcherstraße eine Nacht ohne elettrisches Licht maren.

Es ift ein Bufall und Glud, daß teiner ber Arbeiter beim Baumfällen verunglückte und daß der Schaben kein viel größerer geworden.

Gine neue Blikableiter: Anlage wurde in einer ber letten Sigungen ber Parifer Atademie besprochen. Den meisten Kennern von Paris wird ber 52 Meter hohe Turm St. Jacques an ber Blace bu Chatelet bekannt fein, in beffen Erdgeschoß 20 Standbilder enthalten find und toffen Blatt= form ebenfalls mit einer Reihe bon Statuen gefchmudt ift, welche durch die in der Mitte fich erhebende Figur des Jakobus überragt wird. Der Turm ift ber einzige Ueberreft einer in ben Jahren 1508-1522 erbauten und in bem erften Sahre ber Revolution niedergeriffenen Rirche. Diefer Turm, welcher ein meteorologisches Observatorium enthält, follte auf Unordnungen ber frabtifchen Behörden gur Brufung einer neuen Bligableiteranlage benutt werben. Diefelbe wurde bon &. Grenet konftruiert, feitbem fich bie forgfältig angelegte und unter bauernder Kontrolle der Behörden ftehende Anlage in der Rirche von Belleville gelegentlich eines Gewitters im Jahre 1884 als ungenügend erwiesen hatte, da ein Blitz trot der drei Bligableiter die Kirche in Brand fette. Als bie Anlage auf bem Turm St. Jacques gerabe fertig gestellt war, gab ber Himmel alsbalb eine Gelegenheit, dieselbe gu erproben, indem am 3. Juli ein heftiges Bewitter in unmittel= barer Nähe bes Gebäudes niederging. Der Direktor bes Observatoriums berichtete, bag an biesem Tage etwas vor halb 10 Uhr vormittags fich ein ftarter Blig im Zenith zeigte, unmittelbar gefolgt von einem furchtbaren Donnerschlage. Die Spike bes Bligableiters wurde auf eine Länge von 50-60 Centimeter in Rotglut verfest. Man hörte bas charafteriftische zischenbe Geräusch ber Ausstrahlung einer ftarken elektrifchen Ladung. Diefelbe Gricheinung wieberholte fich noch viermal in taum einer Stunde. Trop biefer gewaltigen eleftrischen Entladungen tonnten bie Beobachter ungeftort ihren Plat auf ber Plattform bes Turmes beibehalten, mas früher felbft bei in größerer Entfernung einschlagenben Bligen nicht möglich gewesen war; dabei behielten fie völlig: thre Beiftesbeherrichung und tonnten ohne Muhe ihre Beobachtungen anftellen. Die Konstruttion der Unlage besteht gunächst barin, daß eine boppelte Leitung ben Turm in feiner gangen Sohe einhüllt; ein Urm berfelben fteht in Berbindung mit der Saupt-Baffer- und Bas-Leitung, der andere endigt in dem Boben, in welchem eiferne Röhren bon 15 Gentimeter Durchmeffer und 10 Meter Lange bergraben find. Soweit richtet fich die Anordnung der Leitung genau nach ben Unweisungen ber Bligableitertommiffion für bie frangofifchen Staatsgebaube. Die Leitung befteht aus Banbern von rotem Rupfer, 3 Centimeter breit und 1 Millimeter bid, welche vollkommen biegsam find; fie laffen fich allen Uneben= heiten des Mauerwerkes anpassen, so daß sie bessen Ber-zierungen nicht ftoren. Die Plattform des Turmes wurde mit einem Ringe umfleibet, bon welchem in bie Spigen ber Statuen an ben vier Gden besondere Leitungen ausgingen. Das Standbild bes Jakobus in ber Mitte erhielt eine besonders lange Spige, welche bie übrigen um 20 Centimeter überragte. Um ben Schut ber Beobachter, welche fich fo von allen Seiten von metallischen Objetten umgeben fanden, au vollenden, murbe in ber mittleren Spige bes Leiters noch ein Ring angebracht, welcher mit ber Zugvorrichtung ber Fahnenstange auf und nieber zu hiffen war, von biefem Ringe liefen vier Metallketten nach ben vier Spigen ber Statuen an ben Gden. Derart erhielt man gewiffermagen einen gewaltigen Schleier von Glektrizität, unter beffen Schut bie auf ber Blattform anwesenden Bersonen völlige Sicher= heit genoffen.

# Neueste eidg. Patente im Banwesen. a) von Schweizern:

Selbftthätig fich umlegende und mit Luft. brud aufstellbare Rlappe für bewegliche Stanwehre, von 3. Ch. Beter, Ingr., Schützengaffe 22, Zürich.

Sodel für Geländerstüten, von Rud. Ischer, Architett in Bern.

Acethlengas-Erzeuger, von Alex. Dahlmann, Photograph in Biel, und Simon Kully, Fbft. in Olten.

Apparatzur Prüfungder Zerreißfestigkeit und Dehnbarkeit von Materialien mit automas tischer Anspannung, von J. Aumund, Ingr., Metropol, Zürich.

Oscillirender Motor-Glektrizitätszähler, von Albert Lot, Gleftrotechniker, in Ragaz.

Schiffeschranbe mit verstellbaren Flügeln, bon F. Martini u. Co., Frauenfeld.

Enblos=Berbindung für offen gewobene Treibriemen, von Wanner u. Co., Horgen.

Riemenabstell-Borrichtung, von S. Seliker, Archstraße 1, Winterthur.

Berlegbare Feld-Ambulance und Sit. Tragbahre, von Andreas Schindler, Freiestraße 70, Zürich V.

Elettrische Schweißvorrichtung, von G. Bettini, Rordstr. 115, Zürich IV.

Gastocherd mit Wafferschiff, von G. Meyer-

Brombacher u. Guft. Bollmer, Lindenberg 21, Bafel. Elettrizitätszähler, von Alb. Belour, 17 Blace Cornavin, Benf.

Unterlage gim Nieten von Blechröhren, von Affolter, Chriften u. Co., Bafel.

#### b) von Ansländern:

Betterfeste, feuersichere, isolierfähige, bruch fefte und abmafchbare Bipsbiele für Bauzwede, von A. und D. Mad in Ludwigsburg.

Dachplatte, von Albr. Beil, Sorterftr. 291 in Stein=

heim in Weftfalen.

Selbstthätiger Burtaufroller für Roll= laben, Jaloufien 2c. mit felbstthätiger Feststellvorrichtung, bon Baper u. Leibfried in Eglingen.

Schornsteinbekrönung, von Albin Kühn, Architekt,

3mingerftr. 11, Beibelberg.

Schloß für Gasleitungen, von Carl Rühn, Bagmannftr. 14, Berlin.

Heizofen für flüssige Brennstoffe, von Steinfeldt u. Blasberg, Staderchaussee 38, Hannover.

Gasherd, von Fr. Lönholdt, Architekt, Frankfurt a. M. Renartiger Dachstein, von Ig. Robur, Rultur= ingenieur, Arenzberg i. S.

Binbhaube, bon Sugo John, Fabritant, Erfurt.

## Riemenscheibe.

#### Patent Blum Rr. 11,964.

Blum u. Co., Mafdinen- und Riemenscheibenfabrit in Reuenstadt führen eine praftische Neuheit in bas Maschinen= wesen ein, die von allen industriellen Geschäften mit mech. Betrieb fehr begrußt wird, ba biefelbe einem in vielen Fallen langft gefühlten Bedürfniffe in vollftem Mage entspricht und viele Zeit und Gelb raubenbe Aenderungen auf bas fleinfte erreichbare Minimum reduziert.

Diese Reuheit ift bereits in ber Schweiz patentiert unter Rr. 11,964 und in allen andern hauptfächlichften Staaten jum Patent angemelbet und betrifft eine leichte zweiteilige schmiedeiserne Riemenscheibe, die sowohl als feste, als auch in Durchmeffer und Breite veränderliche Riemenscheibe gebraucht werden kann. Deren Krang kann in wenigen Augenbliden bemontiert und durch einen andern bon größerem ober fleinerem Durchmeffer und größerer Breite erfett werden, ohne ben übrigen Teil ber Riemenscheibe bemontieren und bon ber Transmiffion herunternehmen zu muffen. Auch beeinträchtigt biefe Konftruktion in keiner Weife bie vorgefdriebene Solibitat, bas gefällige leichte Aussehen und einen ausbalancierten ruhigen Bang. Ausgewechfelte Rrange fonnen wieber an einem andern Ort verwendet werden für jeden beliebigen Wellenburchmeffer.

Das gleiche Shitem zur Auswechslung ber Kranze wird bon der nämlichen Firma auch vorteilhaft angewendet für Seilscheiben, Tambouren, Schwungräder, Stirn- und Winkelraber, Riemen= und Saitenfonus 2c.

# Die Patent : I : Träger : Schneidmaschinen für Handbetrieb

bon Schulze u. Naumann in Cothen Anhalt ichneiben in wenigen Minuten bollfommen geräuschlos, leicht und schneller als durch das bisherige lärmende Abhauen, außerbem gerabe und egatt und ohne ben Querichnitt gu beformieren Trager bon 80 bis 500 mm Sohe, besgleichen T Gifen.

Diese Maschinen find in ihrer Art mit Handbetrieb und ihrer genialen Ronftruftion und foliden Arbeit wegen für alle Balzwerke, Trägergeschäfte, Konstruktions = Werkstätten und Montagen, ein langit empfundenes Beburfnis, besonders wertvoll außerdem bort, wo in ber Rahe Wohnhauser find, ba biefe Mafchine volltommen geräuschlos und ichnell bie Träger burchichneibet.

Die Maschinen werden in 2 Größen fahrbar, auf Bunsch auch feststehend geliefert,

Größe Mr. 1 für N P 80—280 mm 260 - 5002

Die Abnützung der Meffer ift so minimal, daß dieselben, ohne geschärft zu werden, monatelang aushalten. Die Mantpulation nimmt fo wenig Zeit in Anspruch, daß zum Abschneiben eines Trägers N P 8-15 zwei Minuten, NP 28 fünf Minuten, und N P 40-50 gehn bis fünfzehn Minuten erforderlich find, außerbem jeder intelligente Arbeiter fofort bas, Schneiben, nach ber jeder Maschine beigegebenen Bebrandsanweifung, ohne besonderer Fachtenninis besorgen tann.

Die Maschine kann in Zürich in Betrieb besichtigt werden. Man wende fich an den Bertreter für die Schweiz, Frankreich und Italien: Benrt Schoch, Burich II.

# Berichiedenes.

Töpferschule Seimberg. In zahlreicher Bersammlung hat ber dortige Industrieberein, gestügt auf die Referate ber herren Dr. Lang in Steffisburg und Zeichnungslehrer Wenger in Thun, nach eingehender zustimmender Distuffion beichloffen, mit aller Energie die Gründung einer Töpferschule und die Errichtung einer Mufterwerkstätte an bie Sand gu nehmen. Laut Devis murden die Bautoften cirta 30,000 Fr. betragen. Als Lehrer find brei junge Berufsmanner, welche gurgeit mit Staatsunterftugung an ausländischen Rachschulen theoretifchpraktischen Studien obliegen, in Aussicht genommen.

Cementwarenfabrik Hohberg Solothurn. Die Herren Frit Furrer, Rantonstat, in Luglingen, und Leopold Fein, Architekt in Solothurn, haben unter ber Firma Cementwaren= fabrit hohberg, Baugeschäft Furrer und Fein in Solothurn eine Rollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1897 beginnt. Natur bes Gefchaftes: Cementwaren- und Gipsplatten = Fabritation, Architektur und Bauarbeiten und Ranalisationen. Geschäftslokal: Hotel Terminus in Solothurn.

Feuersprikenbau. Faft unglaublich klingt es, wenn man lieft, daß das Feuersprigen-Gtabliffement des herrn Schenk in Worblaufen gegenwärtig einen Auftrag von nicht weniger als 72 Feuersprigen für verschiedene Gemeinden des Rantons Graubünden erhalten habe. Das Feuerlösch= wesen liegt eben in verschiedenen Rantonen und Gemeinden noch im Argen. Im letten Jahre hieß es einmal, Berr Schent habe einen eigenen Guter-Ertragug mit vielen Fenersprizen nach dem Kanton Aargan abgehen lassen. Erst kürzlich hat Herr Schenk eine große Sprite nach Solothurn geliefert. ("Emmenthalerblatt")